IV. Entwurf eines Begleittexts im Rahmen der Verabschiedung des 1 Rentenpakets der Bundesregierung 2 3 Entwurf eines Begleittexts im Rahmen der Verabschiedung des Rentenpakets 4 der Bundesregierung 5 [bestehend aus Sicherung Haltelinie, Vollendung Mütterrente, Stärkung der 6 Betriebsrente und Einführung der Aktivrente] 7 8 Der Deutsche Bundestag wolle beschließen: 9 I. Der Deutsche Bundestag stellt fest, 10 dass sich die Menschen in Deutschland seit Jahrzehnten auf ein gut ausgebautes 11 System der sozialen Sicherung verlassen können. Der Ausbau des Sozialstaates 12 gehört zu den großen Erfolgen der Geschichte der Bundesrepublik. Ein wesentliches 13 Element des Sozialstaats ist die gesetzliche Rentenversicherung. Sie sichert den 14 Lebensunterhalt von über 21 Millionen Rentenbeziehern. 15 Die Bundesregierung und die sie tragenden Fraktionen bringen eine Rentenreform 16 mit den sechs Komponenten Rentenniveau, Mütterrente, 17 Betriebsrentenstärkungsgesetz, Aktiv-, Frühstartrente und der privaten 18 Altersvorsorge auf den Weg. Darauf wird die Rentenkommission aufsetzen und sich 19 insbesondere mit weiterem Reformbedarf beschäftigen. Dabei soll die Kommission 20 auch an die Erkenntnisse der Kommission "Verlässlicher Generationenvertrag" aus 21 der 19. Legislaturperiode anknüpfen. 22 Die Kommission betrachtet die Alterssicherung als Gesamtsystem und bezieht alle 23 drei Bereiche der Vorsorge – gesetzliche, betriebliche und private Altersvorsorge – 24 sowie deren Zusammenspiel im Hinblick auf ein Gesamtversorgungsniveau in ihre 25 Analysen und Empfehlungen ein. Sie soll Vorschläge entwickeln, wie dieses 26 Zusammenspiel künftig so gestaltet werden kann, dass eine 27 Lebensstandardsicherung im Alter gerade für kleine und mittlere Einkommen möglich 28

- 29 ist. Ein zentraler Aspekt des Auftrags ist zudem, die nachhaltige Finanzierung und
- 30 Sicherung der Beitragsbasis zu gewährleisten.

31

- 32 II. Der Bundestag fordert die Bundesregierung auf,
- noch in diesem Jahr eine Rentenkommission einzusetzen, die bis zum Ende des
- zweiten Quartals 2026 Vorschläge für Reformen in der Alterssicherung vorlegt.
- 35 Einbezogen in die Analyse werden auch die unterschiedlichen Wirkungen
- 36 verschiedener Reformansätze auf unterschiedliche Bevölkerungsgruppen -
- 37 besonders zu betrachten sind die Wirkungen auf Frauen, Normalverdienerinnen und
- 38 Normalverdiener sowie Menschen mit niedrigem Einkommen. Der Auftrag an die
- 39 Kommission umfasst insbesondere auch die Prüfung folgender Fragestellungen:

40

41

44

52

# Lebensstandardsicherung

eine neue Kenngröße für ein Gesamtversorgungsniveau über alle drei
 Rentensäulen zu entwickeln;

#### Renteneintritt

- die flexiblen Übergänge in die Rente weiterzuentwickeln und dabei stärker lange Beitragszeiten und einen frühen Eintritt ins Erwerbsleben zu berücksichtigen;
- eine Verlängerung von Lebensarbeitszeit (z.B. Renteneintrittsalter)
- neue Austarierung der Zu- und Abschläge;
- Anpassung der Altersgrenze für den Bezug einer Altersrente für langjährig
  Versicherte;

### Rentenentwicklung

- 53 Beibehaltung der Rentenentwicklung an die Lohnentwicklung oder Kopplung an 54 andere Parameter wie an die Inflation (Rentenanpassung)
- Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsfaktors nach 2031;

- Einführung eines "Nachholfaktors" zum Abbau des Ausgleichsbedarfs infolge
  der Haltelinie;
- wie ein stabiles Rentenniveau dauerhaft finanziert werden kann
- wie die Grundrente zu einer armutsfesten Mindestrente für langjährige
  Beitragszahlende weiterentwickelt werden kann;

#### Private Altersvorsorge

61

69

76

80

81

- die bessere Nutzung der Vorteile des Kapitalmarktes für die Altersvorsorge; für
  alle Menschen, unabhängig von ihrer finanziellen Bildung und Situation;
- Verbesserung der Verbreitung der privaten Altersvorsorge;
- Einführung eines Standardprodukts mit geringen Verwaltungs-, Produkt- und
  Abschlusskosten ohne zwingende Beitragsgarantie;
- Vor- und Nachteile kapitalmarktbasierter Ansätze der Alterssicherung sowie der
  Vergleich der Renditen der verschiedenen Sicherungssysteme

# Betriebliche Altersvorsorge

- Ausweitung der Geringverdiener-Förderung und obligatorischer Elemente in
  der betrieblichen Altersvorsorge;
- Verbreitung der betrieblichen Altersversorgung in kleinen und mittleren
  Unternehmen;
- Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung und ihre steuerliche
  Förderung einfacher und transparenter gestalten;

## Beiträge

- die Sicherung stabiler Beitragssätze für die nächsten zehn Jahre;
- die Einbeziehung weiterer Einkunftsarten in die Beitragsbemessung;
- die Einbeziehung weiterer Gruppen in die gesetzliche Rentenversicherung.

IV. Private Altersvorsorge stärken

2

1

- 3 Die Koalition wird die private Altersvorsorge als dritte Säule der Rente in Deutschland
- 4 stärken. Dazu wird der Bundesfinanzminister im Dezember eine Reform der privaten
- 5 Altersvorsorge sowie Eckpunkte zur Frühstartrente vorlegen. Die Koalition wird
- 6 darüber hinaus u.a. mit den Dividenden eines Aktienpakets aus Beteiligungen des
- 7 Bundes im Wert von 10 Mrd. Euro den Aufbau der privaten Altersversorgung der
- 8 jungen Generation unterstützen. Die Details des Konzepts wird der
- 9 Koalitionsausschuss am 10. Dezember 2025 beschließen.

V. Zusammensetzung der Rentenkommission

2

1

- 3 Die Kommission besteht aus 13 Mitgliedern. Sie verfügt über 2 Vorsitzende, die von BMAS
- 4 und BKAmt einvernehmlich vorgeschlagen werden.
- 5 Darüber hinaus gibt es drei stellvertretende Vorsitzende. Hierfür schlagen die drei Parteien
- 6 (CDU/CSU/SPD) jeweils ein Mitglied des Deutschen Bundestages vor.
- 7 Zudem schlagen die CDU/CSU-Bundestagsfraktion und die SPD-Bundestagsfraktion jeweils
- 8 vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Kommission vor.
- 9 Die Kommission soll ihre Beschlüsse im Konsens fassen. Bei Meinungsverschiedenheiten ist
- 10 ein Mehrheitsbeschluss möglich.
- 11 Die Kommission wird durch Kabinettbeschluss im Dezember 2025 eingesetzt und soll ihre
- 12 Arbeit zum Ende des zweiten Quartal 2026 abschließen.

13